

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 82 (1985)

Heft: 4

Rubrik: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berufswahlhilfe zum «Jahr der Jugend»

Soeben ist, als praktischer Beitrag zum «Jahr der Jugend», eine vollständig überarbeitete Neuauflage von Schmidts «Wegweiser zur Berufswahl» erschienen. Das Arbeits- und Informationsmittel ist so aufgebaut, dass sowohl Jugendliche wie auch Eltern, Lehrer, Berater und Ausbildner Tips und Anregungen zur Lösung von Berufswahlfragen erhalten. Die Erfahrung zeigt, dass auch junge Erwachsene, die eine erste Berufsausbildung abgeschlossen haben, diese Berufswahlhilfe zur Vorbereitung ihrer

weiteren beruflichen Laufbahn mit Gewinn benützen. So hat sich der «Wegweiser zur Berufswahl» als eigentlicher Begleiter im Berufswahlprozess bereits tausendfach bewährt. Die Neuauflage ist aufgrund der Erfahrungen verbessert und erweitert worden, umfasst jetzt 90 A4-Seiten, aufgelockert durch farbige Zeichnungen, und ist zum Preise von Fr. 15.– (+ Porto und Verpackungsspesen) bei der Versandbuchhandlung des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung, Postfach 185, 8030 Zürich, im Buchhandel oder beim Autor erhältlich.

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor rund sechs Jahren habe ich die Redaktion dieser Zeitschrift von Dr. Max Hess übernommen, weil er diese Aufgabe aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weiterführen konnte. Nicht die Arbeit im sozialen Bereich, wohl aber diejenige in der öffentlichen Fürsorge war für mich damals Neuland. Als Redaktorin der ZöF hatte ich das Privileg, Informationen und Material aus allen Teilaspekten des Sozialwesens und speziell auch der öffentlichen Fürsorge sozusagen aus erster Hand zu erhalten und für die Zeitschrift auszuwerten. Diesem Umstand verdanke ich auch einen Blickwinkel, der über mein eigentliches Arbeitsgebiet weit hinausgeht.

Die Arbeitsbelastung in meinem Tätigkeitsbereich bei der Stadt Zürich hat im Laufe der vergangenen Jahre stark zugenommen, und mit der Übernahme des Sekretariates der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge im Juli 1983 ein Ausmass angenommen, das eine Änderung der Aufgabenverteilung notwendig machte. Es ist eine grosse Erleichterung für mich, dass wir in der Person von Dr. Paul Schaffroth, dem bisherigen Chefredaktor des BUND, für die ZöF einen neuen Redaktor gefunden haben, der die Beherrschung des Metiers mit einem hohen sozialen Engagement und Interesse verbindet und damit Gewähr für eine fachlich und redaktionell einwandfreie ZöF bietet.

Ich verabschiede mich von Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, mit einem lachenden und einem weinenden Auge; das lachende wegen der langersehnten Entlastung, das weinende wegen des Verlustes eines anregenden, lehrreichen und vielseitigen Austausches.

Regula C. Wagner